

FDM Faszien Distorsions Modell

Der «Werkzeugkasten» von Dr. Stephen Typaldos

FDM Fasziendistorsions Modell

Der «Werkzeugkasten» von Dr. Stephen Typaldos

Einleitung

Das Fasziendistorsionsmodell (FDM) ist ein eigenständiges Konzept, welches vor allem mit der Körpersprache und den subjektiven Aussagen der Patienten arbeitet. Entwickelt wurde es von dem US-amerikanischen Notfallmediziner und Osteopathen Dr. Stephen Typaldos, D.O.

Für Therapeuten bietet das FDM eine gut strukturierte Möglichkeit, bisher unverstänlich wirkende Aussagen und Gesten von Patienten direkt in ein spezifisch therapeutisches Vorgehen umzuwandeln. Das FDM ist methodenneutral und dient für Therapeuten aller Richtungen als ein Werkzeugkasten für die tägliche Nutzung in der Praxis.

Klare Differenzierungen zwischen Schmerzen, Schwäche, Instabilität, Bewegungseinschränkungen und Symptomen wie Ameisenlaufen oder Kribbeln führen zu eindeutigen Diagnosen und individuell entsprechenden Behandlungen.

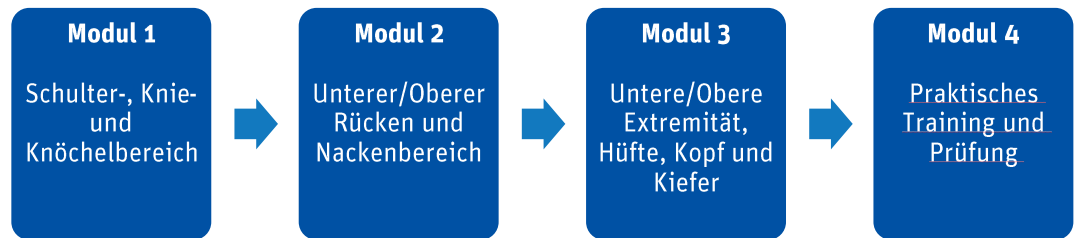
Ziel des Vorgehens nach dem Fasziendistorsionsmodell ist es, unter Zuhilfenahme der Angaben und Körpersprache der Patienten eine direkte Korrektur einer oder mehrerer der sechs Fasziendistorsionen vorzunehmen.

Manuell arbeitende Therapeuten sind es gewohnt, anatomische oder physiologische Modelle auf die Patienten zu übertragen. Wenn beispielsweise ein Patient mit stark einseitig eingeschränkter Armabduktion in die Praxis kommt, werden Schultergelenk und angrenzende Muskulatur untersucht. Folgt man der Körpersprache, so zeigen Betroffene häufig auf eine zu spürende Gewebsverdickung vor der ersten Rippe. Diese wird nach dem FDM als zu reponierende Hernie behandelt und verbessert bei korrekter Vorgehensweise sofort Beschwerden und Bewegung. So wird die Körpersprache in eine direkte Behandlung umgewandelt. Man holt den Patienten dort ab, wo er steht. Seine Angaben werden ernst genommen und in einen therapeutischen Nutzen umgemünzt.

Um die Grundlage der Körpersprache in nutzbare Fähigkeiten im Patientenkontakt umzusetzen, erfordert es Erfahrung und kontinuierliche Übung und Schulung. Durch die vielen Erfolge wird die Freude an der Arbeit und am Ausprobieren aufrechterhalten.

Curriculum

Die Ausbildung mit möglichem Abschluss FDM Basic Certificat (anerkannt von der europäischen FDM Association Europe) ist modular aufgebaut und besteht aus 4 Teilen, inklusive Prüfungsmodul.



Modul 1

Handlungs- kompetenzen (Ziele)

Die Teilnehmenden kennen:

- die theoretischen Grundlagen und Prinzipien des FDM
- die 6 Faszienstörungen des FDM
- die Gewebequalitäten der Faszienstörungen
- die Diagnose und Behandlung von Faszienstörungen im Schulter-, Knie- und Knöchelbereich

Die Teilnehmenden sind in der Lage:

- die Prinzipien des FDM Drittpersonen (z.B. Patienten, Ärzten) zu erklären
- die 6 Faszienstörungen Drittpersonen (z.B. Patienten, Ärzten) zu erklären
- die Gewebequalitäten der Faszienstörungen zu palpieren
- Faszienstörungen von Schulter, Knie und Knöchel zu diagnostizieren und zu behandeln

Inhalte

- Einführung in das Faszienstörungsmodell
- Grundlagen des FDM: 6 Faszienstörungen
- Diagnostik nach dem FDM
- Allgemeine Behandlung von Faszienstörungen
- Spezielle Behandlung von:
Schulterbeschwerden, Beschwerden am Sprung- und am Kniegelenk

Modul 2

Handlungs- kompetenzen (Ziele)

Die Teilnehmenden kennen:

- die Diagnose und Behandlung von Faszienstörungen im unteren und oberen Rücken und im Nackenbereich

Die Teilnehmenden sind in der Lage:

- Faszienstörungen von unteren und oberen Rücken und im Nackenbereich zu diagnostizieren und zu behandeln
- Beschwerdeausdrücke (verbal und vor allem durch die Gestik) einer der 6 Faszienstörungen zuzuordnen und direkt in eine spezifische Behandlung münden zu lassen

Inhalte

- Praktisches Training Modul 1: Grundlagen, Diagnostik, allgemeine Behandlung, Schulter, Sprung- und Kniegelenk
- Fragen und Probleme nach dem Besuch des Modul 1
- Spezielle Behandlung von:
Schulterbeschwerden (Teil 2), Beschwerden im unteren und oberen Rücken, Beschwerden im Nackenbereich

Modul 3

Handlungs- kompetenzen (Ziele)

Die Teilnehmenden kennen:

- die Diagnose und Behandlung von Faszienstörungen der unteren und oberen Extremität, Hüfte, Kopf und Kiefer

Die Teilnehmenden sind in der Lage:

- Faszienstörungen von unterer und oberer Extremität, Hüfte, Kopf und Kiefer zu diagnostizieren und zu behandeln
- Beschwerdeausdrücke (verbal und vor allem durch die Gestik) einer der 6 Faszienstörungen zuzuordnen und direkt in eine spezifische Behandlung münden zu lassen.

Inhalte

- Praktisches Training Modul 2: Grundlagen, Diagnostik, allgemeine Behandlung, unterer und oberer Rücken und Nackenbereich
- Fragen und Probleme nach dem Besuch des Modul 2
- Spezielle Behandlung von:
Unterer und oberer Extremität, Hüfte, Kopf und Kiefer

Modul 4

Handlungs- kompetenzen (Ziele)

Die Teilnehmenden können:

- das FDM Modell erklären
- nach FDM eine Diagnose erstellen
- alle möglichen Nebenwirkungen aufzählen
- die FDM Nomenklatur richtig anwenden
- differenzialdiagnostische Abklärungen nach FDM durchführen
- alle sechs Distorsionen von Typaldos richtig durchführen
- FDM Techniken effizient durchführen
- die Behandlungsmassnahmen richtig planen und umsetzen

Inhalte

- Am ersten Tag praktisches Training und wiederholen aller Techniken von Modul 1 bis 3 mit eigenem Technik-Skript und neuen Patientenvideos sowie Anwendungsbeispielen und -hilfen
- Am zweiten Tag schriftliche Prüfung (20 Fragen) und 6 Patientenvideos (Erkennen von Distorsionen)
- Am dritten Tag praktische und theoretische Prüfung (jeder Teilnehmende ca. 15 Minuten)

Prüfung

Geprüft werden:

- Verständnis des Faszien Distorsions Modells
- Verständnis und Erstellung der FDM-Diagnose
- Aufklärung über mögliche Nebenwirkungen der Typaldos-Methode
- Verstehen und richtiges Anwenden der FDM-Nomenklatur
- Differentialdiagnostische Überlegungen und gegebenenfalls weitere diagnostische Abklärungen
- Grundlegende praktische Anwendung der Typaldos-Methode aller sechs Distorsionen
- Effektive Technikanwendung
- Zielführende, flankierende Massnahmen

Methoden/ Arbeitsweisen

30% Theorie und 70% Praxis

- Theorie im Frontalunterricht
- Demonstration der Methoden und Techniken
- Praktisches Üben mit Supervision

Lernzielüberprüfung

- Feedback Runden
- Testfragen
- Supervision bei Praktischer Arbeit
- Auswertung Kleingruppen Arbeiten

Maximale Gruppengrösse

24 Teilnehmende (Modul 4: 20 Teilnehmende)

Bemerkungen

Bekomme eine Idee vom FDM Faszien Distorsions Modell mit dem Film der EFDMA
(<https://www.youtube.com/watch?v=B2s63diAab0&feature=youtu.be>)

Zielgruppe

Fachpersonen für Physiotherapie, Osteopathie, med. Massage (FH) und Ärzteschaft

**Teilnahme-
voraussetzungen**

Berufsdiplom und vorgängige Module (ab Modul 2), da die Module aufeinander aufbauen

Dozent

Thorsten Fischer



- Osteopath
- FDM- Instruktor (EFDMA)
- Vorstand Osteopathieforum Hannover
- Vorstand European FDM Association (EFDMA)

Kursorte	Bad Zurzach und Winterthur
Kosten	CHF 690.– pro Modul
Zeiten	09.00 – 17.00 Uhr
Modul 1	20484 6.–8. Januar 2020 (Winterthur) 20485 17.– April 2020 (Bad Zurzach) 20486 14.–16. September 2020 (Bad Zurzach)
Modul 2	20491 13.–15. April 2020 (Bad Zurzach) verschoben auf: 7.– 9. November 2020 (Winterthur) 20492 20.–22. Oktober 2020 (Winterthur)
Modul 3	19498 3.–5. Dezember 2019 (Bad Zurzach) 20498 19.–21. Dezember 2020 (Winterthur)
Modul 4	20496 29.–31. Januar 2020 (Bad Zurzach) 21496 8.–10. Februar 2021 (Bad Zurzach)